



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung
über 60 Jahre, das sind 31.000 Menschen.

Vorsitzender: Professor Dr. Heinz-Günther Borck

Geschäftsstelle
An der Liebfrauenkirche 18
56068 Koblenz

Telefon: 0261 100 50 26

Fax: 0261 100 50 28

E-Post: info@sb-ko.de

Koblenz, 12.03.2018

Protokoll der 20. (öffentlichen) Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der VI. Legislaturperiode am Donnerstag, dem 08. März 2018 Rathaus, Raum 103.

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.00 Uhr **Ende:** 16.30 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3. Genehmigung des Protokolls vom 18.01.2018
- TOP 4. Geschäftsbericht/Ausführung der Beschlüsse
- TOP 5. Haushalt
- TOP 6. Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 7. Bürgeranfragen
- TOP 8. Verschiedenes

Top 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste aufs herzlichste, ebenfalls den neu entsandten Vertreter des Beirates für Migration und Integration, Herrn Vito Contento, und seine Vertreterin Frau Zemfira Dlovani, die beide an der Sitzung leider nicht teilnehmen könnten und sich entschuldigen ließen.

Jürgen von Wnuk-Lipinski stellte den Antrag den Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Arbeitskreisen“ künftig in „Berichte aus den Gremien“ umzubenennen, sein Vorschlag wurde einstimmig genehmigt.

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Top 3 Genehmigung des Protokolls vom 08.01.2018

Das Protokoll wird von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Top 4 Geschäftsbericht des Vorsitzenden/Ausführung der Beschlüsse

- Der Vorstand tagte am 15. Februar 2018 im Beiratsbüro. Thema war u.a. das Treffen der Bewohnerbeiräte am 23. Mai 2018
- Eine Reihe der Vorstandssitzungstermine wurde verlegt aufgrund von Terminkollisionen mit den Ratssitzungen.
- MdL Dr. Anna Köbberling war am 19. Februar zu Gast. Anwesend waren der SB Vorstand und die Sprecher der Arbeitskreise. Frau Dr. Köbberling zeigte sich sehr interessiert an den Beiratsaufgaben und besonders am Thema „Behindertenbeirat“. Herr Degner informierte Frau Dr. Köbberling über die Aufgaben des neugebildeten Beirates für Koblenz und Umgebung, der Behinderte und ihrer Freunde vertreten will und als Zielsetzung die Bildung eines Behindertenrates gemäß Gemeindeordnung sein soll. Der Vorsitzende wies auf die Entscheidungen des Landtages 2003 zur Bildung von Beiräten hin, die in das Ermessen der Gemeinden gestellt ist. Ebenfalls thematisierte man die unterschiedliche Behandlung der Beiräte in personeller und finanzieller Hinsicht.
- Der 12. Deutsche Seniorentag findet vom 28.-30. Mai 2018 in Dortmund statt. Eine von Kreissenorenbeirat oder städtischem Beirat organisierte Fahrt dorthin ist nicht geplant.
- Dr. Margit Theis Scholz hat Prof. Borck und Frau Artz angeschrieben, eine Einrichtung eines Kulturbeirats ist geplant. Borck und Artz werden dort vertreten sein. Ein Mitglied aus dem Arbeitskreis Bildung und Kultur soll nach dem Antrag des Vorsitzenden als Vertreter benannt werden, falls Borck und Artz verhindert sein sollten.
- Arbeitskreis Altersdiskriminierung: 1. Sitzung hat am 01. März stattgefunden. Prof. Dr. Fröhling ist mit der Klärung der rechtlichen Fragen betraut, Edgar Kühnlenthal nimmt sich der Frage an, wie das Ehrenamt in Rheinland Pfalz rechtlich geregelt ist. Wolfgang Brenning wirft ein, dass der Seniorenbeirat sich verstärkt der Problematik „Altersarmut“ annehmen sollte, anstatt sich mit der Altersdiskriminierung im Schöffenamts beispielsweise zu beschäftigen. Nach lebhafter Diskussion verständigt man sich darauf, auch die Defizite in der Altersarmut in den Arbeitskreis mit aufzunehmen. Die Problematik bei diesem allerdings auch 2016 eingehend

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr

behandelten Thema sei sehr vielschichtig.

Anregung des Vorsitzenden an alle Anwesenden:

- **Sammeln Sie Beispiele zu Altersdiskriminierungen jeglicher Art.**

Ingo Degner fordert, die Landesseniorenvertretung mit ins Boot zu nehmen. Der Vorsitzende erinnert daran, dass diese bereits im Januar über die Beschlussfassung des Plenums unterrichtet wurde. Man kann auf der Mitgliederversammlung am 19. April 2018 daran erinnern; Anträge werden gestellt, wenn Empfehlungen der Arbeitsgruppe vorliegen.

Diese trifft sich wieder am 03. Mai 2018 um 16.00h in Raum 220 des Rathauses. Das Einrichten der Arbeitsgruppe findet auch über die Stadtgrenzen hinaus bereits Beachtung.

- **Elektromobilität:** Der Vorsitzende des Kreissenorenbeirats Stuhlträger und Prof. Borck treffen sich im Herbst zu diesem Thema. Man orientiert sich am Beispiel der Verbandsgemeinde Maifeld, die ein alternatives Fahrangebot ins Leben gerufen hat.

TOP 6. Haushalt

Manfred Reitbauer berichtet von der Kassenprüfung, die am 27. Februar 2018 im Beiratsbüro stattgefunden hatte. Da Dr. Pieper sehr kurzfristig erkrankt war und man dessen Stellvertreterin Frau Arneth in der Kürze der Zeit nicht mehr hinzubitten konnte, übernahm Nicole Hühner die Vertretung in Absprache mit dem Vorsitzenden, der für weitere Fragen zur Verfügung stand.

Manfred Reitbauer hatte keine Beanstandung an der Buchführung und spricht seine Empfehlung der Entlastung aus.

Die Entlastung wird einstimmig von den Anwesenden angenommen.

Der Wirtschaftsplan liegt allen Anwesenden zur Ansicht vor. Die Auflistung von Einnahmen und Ausgaben im Seniorenbeirat decken sich. Weniger als 10% stehen dem Seniorenbeirat an Geldern zur freien Verfügung. Der Vorsitzende wird die knappe Haushaltslage dem Oberbürgermeister vortragen mit der Bitte um bessere Ausstattung.

Wolfgang Brennig merkt an, dass der größte Posten der Ausgaben die Miete der Geschäftsstellenräume sei. Um hier Geld zu sparen, müsste das Büro seinen Platz in einem städtischen Gebäude finden – dies wird der Vorsitzende zur Sprache bringen, wenn sich die Verwaltungsspitze ändert in den kommenden Monaten, weist aber auch auf die kostensparende enge Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte hin.

Christa Klein regt an, die Arbeitskreise mit einem minimalen Budget von beispielsweise 50 Euro auszustatten für z.B. Referenten. Alles, was bisher angefallen ist, wurde aus eigener

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr

Tasche bezahlt. Auch hier wird der Vorsitzende um größere Mittel bei der Stadt werben, da dies sachlich gut zu vertreten, allerdings aus den verfügbaren Mitteln nicht zu leisten ist. Der Haushalt wird von allen Anwesenden einstimmig genehmigt.

TOP 6. Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung:

- Der Arbeitskreis traf sich am 23.01.2018 um 10 Uhr im Laubenhof in Koblenz Güls zum gemeinsamen Dankes-Frühstück. Dieses Treffen wurde in der Presse publik gemacht – man freut sich über eine weitere öffentlichkeitswirksame Aktion.
- Am 20. März 2018 findet das nächste Arbeitskreistreffen um 10 Uhr im Medi-Center in Mülheim Kärlich statt.
- Die Recherche zum „Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren“ hat bisher ergeben, dass lediglich die AWO in Güls ein solches Angebot macht. Der Arbeitskreis sucht weiter nach ähnlichen Angeboten.

Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung:

- Der Arbeitskreis tagte am 22. Februar 2018 um 11 Uhr in der DRK Begegnungsstätte.
- Nächstes Treffen findet am 19. April 2018 im ISSO Institut in der Kornpfortstraße statt. Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Quartiersentwicklung Altstadt“. Beginn 11.00 Uhr.
- Gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung ist am 18. Juni 2018 geplant – „Gerietrie im Ev. Stift“. Beginn, 10 Uhr im Versammlungsraum, 11. Etage im Evangelischen Stift.
Referent: Dr. Horst Peter-Wagner, anschließende Besichtigung.
Um Anmeldung in der Geschäftsstelle bei Frau Hühner wird gebeten.
- Verbesserung der Situation der Fußgänger in der Innenstadt von Koblenz aus Sicht der Senioren und Behinderten.
Aufgabenstellung, Vorgehensweise und Hintergründe dieses Projekts:
Auszug aus den Aufzeichnungen Edgar Kühnlenthals:

1. Grundsätzliche Erklärung, Aufgabenstellung, Ziel und Vorgehensweise:

Wie **viele alte Menschen und Kinder** auf Straßen und Plätzen **zu Fuß unterwegs** sind, daran erkennt man die **Lebensqualität einer Stadt**. Diese Feststellung des berühmten dänischen Architekten und Stadtplaners **Jan Gehl** war und ist auch **Leitsatz** für die aktuelle und zukünftige Arbeit des AK Demografie und Stadtentwicklung des Seniorenbeirats bei diesem Projekt.

Der Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung des Seniorenbeirats sieht es als eine **wichtige Aufgabe** an, die Situation für Fußgänger in Koblenz aus Sicht der Senioren und Behinderten **zu analysieren** und **sich bei Bedarf für Verbesserungen einzusetzen**.

Die **Verbesserung der Bedingungen für den Fußgängerverkehr** ist auch ein **Hauptthema**

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr

des aktuell in Entwicklung und **mittlerweile zur Beschlussfassung anstehenden Verkehrsentwicklungsplans (VEP)** mit dem Zeithorizont 2030. Der Seniorenbeirat hat in dem **AK VEP** und in **gesonderten Diskussionsrunden** zum VEP intensiv und vor allem **auch regelmäßig** mitgearbeitet das waren der Vorsitzende Prof. Dr. Heinz-Günther Borck und Edgar Kühenthal.

So sieht sich der Seniorenbeirat mit seinen Zielen in **voller Übereinstimmung mit den grundsätzlichen Zielen des VEP.**

Genau passende Vorlage für dieses Thema sind die ausführlichen Berichte in der **RZ vom 18.02.2018** mit der Erwähnung des Seniorenbeirats unter den „Akteuren“ bei der Entwicklung des VEP Seite 11 und Maßnahmen zum Fußgängerverkehr Seite 14.

An dieser Stelle muss man auf einen **ganz wesentlichen Unterschied** zwischen den Ergebnissen des VEP und denen des AK DuS hinweisen:

Während der VEP seine Empfehlungen mehr aus der **Vogelperspektive** gibt, und diese eher als ein sog. Masterplan zu verstehen sind **mit Horizont 2030!** – von einigen als Beispiel erwähnten Einzelmaßnahmen abgesehen–, gründen sich die **Empfehlungen des Arbeitskreises auf akribische und authentische Einzelbeobachtungen (von uns als Koblenzer!) und machen dementsprechend ganz konkrete „umsetzbare“ Vorschläge mit dem Horizont „so schnell wie möglich!“**

Das Papier des Arbeitskreises nennt drei sog. markante Stellen in der Innenstadt:

Markante Stelle 1:

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und angrenzende Bereiche

Markante Stelle 2:

Kreuzung: Pfuhlgasse/Görgenstraße/Clemensstaße

Markante Stelle 3:

Saarplatz und Umgebung

Kühenthal dankt seinen AK-Mitgliedern für die intensive Mitarbeit in sechs Sitzungen und legt noch einmal den Zeitablauf dar (seit Juli 2016), dabei weist er auf die intensive Unterstützung durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung hin, insbesondere Arndt Schwab, Sachgebietsleiter Verkehrsplanung, Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Frank Wodkiewicz, Tiefbauamt, Bearbeitung und Verabschiedung der markanten Stelle Kreuzung Pfuhlgasse/Görgenstraße/Clemensstaße

Der Vorsitzende schlägt vor, auf der Grundlage der Empfehlungen einen Antrag auf Umsetzung an die Stadtverwaltung zu richten; das wird einstimmig beschlossen.

Monika Artz regt an Herrn Arndt Schwab zur nächsten Plenarsitzung einzuladen um den Verkehrsentwicklungsplan vorzustellen.

Manfred Reitbauer empfiehlt den Bericht auf den Internetseiten des Beirates zur Verfügung zu stellen und die weitere Frage an Herrn Schwab zu richten, ob das Radfahren in der Stadt

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr

dort ebenfalls berücksichtigt wurde. Prof. Borck regt an, das Thema „Radfahren in der Innenstadt“ mit den Vertretern der Ratsfraktionen bei Gelegenheit zu diskutieren und in der kommenden Sitzung den Tagesordnungspunkt „Radfahren in der Innenstadt“ aufzunehmen und zu thematisieren.

Arbeitskreis Bildung und Kultur:

Monika Artz trägt als Sprecherin einen Kurzbericht des Jahresberichts 2017 ihres Arbeitskreises vor.

Koblenz, Stadt der Archive:

1. Stadtarchiv. Der Arbeitskreis besuchte das Stadtarchiv in Koblenz am 29. August 2017

2. Landeshauptarchiv. Am 10. Oktober 2017

Koblenz und seine Gesundheitsförderung: Neue DRK-Konzeption der Ersten Hilfe für Seniorinnen und Senioren. 25. April 2017.

Koblenz, religiöse Angebote: Am 27.06.2017 besuchte der Arbeitskreis das Schönstatt-Zentrum Metternich unter der Leitung von Schwester Beata.

Koblenz, Großfestung: In Kooperation mit dem Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung erhielt der Arbeitskreis Bildung und Kultur eine Vorstellung des Projektes „Großfestung Koblenz“ von Herrn Andreas Drechsler, Werksleiter des städtischen Eigenbetriebs Grünflächen- und Bestattungswesen.

Koblenz, Bildungsreisen: Am 30. November referierte Frau Roswitha Verhülsdonk zum Thema „Regionale Angebote von Bildungsreisen“.

Auf Wunsch der Teilnehmer des Arbeitskreises sollen alle Themenkreise fortgeschrieben werden.

Nach Beschluss des Stadtrats vom 02.11.2017 findet am 18.03.2018 der erste Bürgerentscheid in Koblenz zum Thema „Flächendeckende Einführung von Ortsbeiräten“ statt. Auf Wunsch des letzten Beiratsplenums (Januar 2018) wurde der Bürgerentscheid im Arbeitskreistreffen am 19.02.2018 aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. Herbert Dott, als Befürworter von Ortsbezirken, wurde eingeladen, Gegenpartei stellte Edgar Kühnlenthal dar.

Monika Artz zitiert aus dem Protokoll des Arbeitskreistreffens vom 19.02.2018.

Abschließend gibt sie die Empfehlung an alle Anwesenden: „Gehen Sie wählen“.

In einer anschließenden Diskussion werden die verschiedenen Standpunkte in dieser Angelegenheit deutlich; Kostenfrage und Stärkung der Selbstverwaltung stehen sich gegenüber.

TOP 8. Bürgeranfragen

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr

Werner Schend stellt sich vor, lobt den Seniorenbeirat für sein Engagement und gibt die Anregung in die Runde, dass man die Haltestellen in Koblenz dringend an die Bedürfnisse sehbehinderter Menschen anpassen möge. Monika Artz merkt an, dass bereits drei Haltestellen auf der Karthause mit Hilfe ihres Engagements an die Bedürfnisse Sehbehinderter angepasst wurden, aber sicherlich weiterhin großer Handlungsbedarf besteht. Bis 2021 müssen alle Haltestellen in Koblenz umgebaut sein – Frau Artz will im Stadtrat nachfragen, wie der Stand der Dinge ist.

Weitere Wortmeldungen:

Jürgen von Wnuk-Lipinski bittet alle Anwesenden, die nicht mehr gebrauchte Musikinstrumente habe, diese an die Musikschule weiterzugeben. Meldungen sollen an Nicole Hühner in der Geschäftsstelle bezüglich der Koordination gehen.

Wolfgang Brenning und Irmgard Walther berichten von ihren Erfahrungen mit Trickbetrügern am Telefon. Rat: Niemals die Kontodaten oder die Anzahl der Wertgegenstände im Haushalt preisgeben! Die eigene Hausbank und auch die Polizei werden persönliche Daten nie am Telefon oder per E-Mail erfragen. Wenn man eine solche Mail oder Anruf erhält, ist dies NIE seriös.

Ggf. sollte man Rücksprache mit der Polizeidienststelle in Koblenz bei Unsicherheiten halten. Telefon 0261 1030.

Roswitha Verhülsdonk berichtet von den Zuständen der fehlenden Fahrbahnmarkierung, falsch abgesenkten Bordsteinen und zäher Kommunikation mit der Stadtverwaltung im Bereich der Kirche der Pfarrengemeinschaft St. Josef und bittet den Seniorenbeirat um Unterstützung bei der zeitnahen Lösung des Problems.

TOP 9. Verschiedenes

Der 12. Deutsche Seniorentag findet vom 28.-30. Mai 2018 in der Dortmunder Westfalenhalle statt. Es wird rund 113 Veranstaltungen an zwei Tagen geben. Tageskarte für 12 Euro erhältlich.

22. März: Vortrag in der DRK Begegnungsstätte „Sicherheit im Alter“ in Kooperation mit dem Weißen Ring.

19. April 2018: Versammlung der Landesseniorenvertretung im Mainzer Rathaus.

MITTWOCH 09. Mai 2018: kommende Plenarsitzung.

23. Mai 2018 Treffen der Bewohnerbeiräte in der de Hayschen Stiftung zum gemeinsamen Austausch und Kennenlernen .

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt Prof. Borck die Sitzung.
Ende der Plenarsitzung um 16.30 Uhr

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet www.sb-ko.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung mit der Geschäftsführerin
Bürozeiten: Montag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr